



*Bewilligt. Die Schweiz kann mitmachen, assoziiert mit dem EU-Projekt PULS+ zur partizipativen Stärkung von Schulraumentwicklung. In Innsbruck (Foto links) wurde weiter diskutiert; vor allem wurde konkreter geplant. Wir waren dabei.*

*Ein neuer Vorstand ist noch nicht bestellt. Wir bleiben dran.*

## Neues vom Netzwerk

Kurzbericht über die Vorstandssitzung vom 6. Februar 2018

*Die letzte Vorstandssitzung stand im Zeichen der Schulraumentwicklung. Urs Mauer, Mitglied unseres Netzwerkes, hat dafür gesorgt, dass die Schweiz diese Thematik im internationalen Verbund vorantreiben kann.*

### Schulraumentwicklung und Schulbauatlas

Das im Newsletter vom März 2017 erwähnte, bei der EU von Österreich, Deutschland und Italien (Südtirol) eingegebene Projekt PULS wurde inzwischen bewilligt. Assoziierte Partner sind unser Netzwerk und die FHNW. Sie werden seit Anfang Jahr über *movetia* aus der Bundeskasse finanziell unterstützt. In das beantragte Projekt wurde Forschung einbezogen; nun heisst es PULS+.

### Was versteckt sich hinter PULS+?

Beabsichtigt ist, Lern (L)- und Schulraumentwicklung (S) professionell (P), wissenschaftlich angereichert (+), zu unterstützen (U), d.h. Weiterbildung und Austausch von Expertise für eine kooperative Entwicklung schul- und bauseits anzubieten und auszubauen.

Welche **imPULSe** werden erwartet?

- Für eine Veröffentlichung wird zunächst von jedem Projektpartner eine „starke Geschichte“ der Schulraumentwicklung (mit Betonung auf dem Prozess) erzählt. Die gesammelten Geschichten werden u.a. von den Partnern gemeinsam ausgewertet und verdichtet. So entsteht dann eine internationale Grundlage, die zu Prozessen anregen soll, welche

in der Praxis Schul- und Baukonzept integrieren.

- Erstellt wird ein digitaler *Schulbauatlas*. Jedes der Partnerländer liefert vielfältige Baubeispiele, woraus eine breite und vergleichende Übersicht entsteht. Wichtige Kategorien dieser Zusammenstellung sind Baumerkmale und räumliche Organisation, Schuldaten und Schulkonzept sowie die Beteiligung in der Planung.

- Schon in den Startlöchern befindet sich ein *modularer Aus-*



bzw. Weiterbildungskurs. Den Kern bilden drei Module: Lernen – Raum – Entwickeln. Sie werden von einer Auftakt- und Abschlussakademie eingerahmt. Dazwischen finden Praktika statt, z.B. ein Reallabor (A. Hammon, Vorstand Netzwerk B&A). Über alle Module hinweg bzw. in der gesamten Ausbildung werden die Teilnehmenden als Ressourcen benutzt, die sich in den Kurs einbringen. An der Ausbildung sind Urs Maurer und Andreas Hammon (Netzwerk B&A) beteiligt.

### Wozu können wir beitragen?

Drei Möglichkeiten (imPULSE) stehen im Vordergrund: (1) Auf „starke Geschichten“ aufmerksam machen. (2) Schulbaubeispiele für den Atlas suchen und melden. (3) An dem modularen Kurs teilnehmen ([pulsnetz.org](http://pulsnetz.org)).

Der Vorstand wird möglichst bald konkrete Angaben für Ge-

schichten und Atlas machen und Beiträge erbitten.

### Welche schweizerischen Leistungen werden erbracht?

- In einer ausgewählten Gemeinde wird ein Prozess angestoßen und begleitet (Urs Maurer), der von Anfang an die schulbedingten Raumanforderungen mit der Baugestaltung verknüpft. Dabei werden geeignete Instrumente und Arbeitsformen eingesetzt.

- Die FHNW wird diese Art der Schulraumentwicklung begleiten und unter die Lupe nehmen. Wir sind gespannt auf das dafür geeignete Evaluationskonzept und erhoffen fruchtbare Ergebnisse.

### Wie wird berichtet und ist PULS+ organisiert?

Die beiden Projekte des schweizerischen PULS+ werden an Veranstaltungen

(Symposium) ihre Erfahrungen einbringen und auch in Zeitschriften Beiträge veröffentlichen. Die Projekterfahrungen sollen dadurch breit gestreut werden, nicht zuletzt durch unser Netzwerk.

Das Netzwerk hat sich gegenüber *movetia*, der geldgebenden Bundesagentur verpflichtet,

#### PULS+ Partner

- Universität Innsbruck
- Kunstuniversität Linz
- Universität Bozen
- Alanus Hochschule Alfter
- Sophia Akademie
- Provinz Bozen
- Landesschulrat Tirol
- Stadt Düsseldorf
- Schulsprengel Welsberg
- Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)
- Netzwerk Bildung&Architektur

das Projekt vertragsgemäss durchzuführen. Dafür braucht es ein Projektmanagement und die Zusammenarbeit aller Partner (z.B. ganztägige Projekttreffen).

### Und der Vorstand?

Verschiedene Initiativen hat der bisherige, reduzierte Vorstand gestartet. Ende März werden wir uns wieder mit der Vereinsorganisation beschäftigen. An der letzten Sitzung hat der Vorstand beschlossen, dass Lutz Oertel interimistisch das Vizepräsidium übernimmt und die Geschäfte weiterführt.

(oe)

